

PRESSEINFORMATION

Bundesrat beschließt emissionsabhängige Maut ab 1. Januar 2009 – Nachrüstung mit Rußpartikelfiltern senkt Kosten und wird finanziell bezuschusst.

- Nachrüstung des Fuhrparks bringt deutliche Mautkostensparnisse
(EURO-III Lkw mit HJS-Filter spart 3.150 EURO pro Jahr bei 150.000 km Fahrleistung)
- Umsetzung der De-minimis-Beihilfen für Filternachrüstung gilt als gesichert
- HJS-Filtertechnologie reduziert Rußausstoß erheblich und sichert freie Fahrt in Umweltzonen mit der grünen Plakette

Täglich rollen mehrere Hunderttausend Lkw über deutsche Autobahnen. Den Großteil der dabei ausgestoßenen Partikelemissionen verursachen Lkw der Schadstoffklassen Euro II und Euro III ohne Rußpartikelfilter. Für die Betreiber solcher Fahrzeuge steigen mit dem Bundesratsbeschluss vom 7. November die Mautkosten. Denn nun tritt die Mautspreizung, d. h. die emissionsabhängige Anhebung der Lkw-Maut, in Kraft. Unternehmen, die rechtzeitig ihre Fuhrparks mit Rußpartikelfiltern nachrüsten, leisten nicht nur einen aktiven Beitrag für eine saubere Luft. Sie können auch bares Geld sparen – und mit Zuschüssen vom Bund rechnen.

Lastkraftwagen der Schadstoffklassen Euro II und Euro III gehören zu den größten Umweltsündern: Sie verursachen fast 90 Prozent der Partikelemissionen im Schwerlastverkehr auf deutschen Autobahnen. Für sie wird die Lkw-Maut künftig teurer – es sei denn, sie sind mit einem Rußpartikelfilter ausgestattet. „Wer jetzt in schadstoffarme Abgastechnologien investiert und so seine Fuhrparks modernisiert, schützt nicht nur Menschen und Umwelt, sondern spart richtig Geld.“, so Hermann Josef Schulte, Inhaber des Abgasspezialisten HJS.

Maut-Ersparnis durch Nachrüstung

Dabei bedeutet Modernisierung nicht gleich den Kauf von neuen, der Euro-V-Norm entsprechenden Fahrzeugen – wie von den Kritikern der Mautspreizung und -anhebung oft behauptet. Schon eine Nachrüstung des bestehenden Fuhrparks mit den derzeit verfügbaren Rußpartikelfiltern reicht aus, um eine in eine bessere Mautkategorie zu gelangen und Mautgebühren in Höhe von 8,4 beziehungsweise 2,1

Cent pro Kilometer zu sparen. Rund 6.000 Euro kostet die Nachrüstung eines Lkw der Schadstoffklasse III mit dem HJS-Vollfiltersystem, das eine nahezu 100-prozentige Reduzierung des Ruß- und Feinpartikelaustritts ermöglicht. Fährt ein EURO-III Lkw im Jahr beispielsweise 150.000 mautpflichtigen Autobahnkilometer, ergeben sich Einsparungen in Höhe von 3.150 Euro – die Investition in den Filter rechnet sich damit binnen zwei Jahren. Zudem erhält das Fahrzeug die grüne Plakette zur freien Fahrt in Umweltzonen und die Nachrüstung steigert den Wiederverkaufswert des Fahrzeugs erheblich.

De-minimis-Beihilfen – Staatliche Förderung für die Nachrüstung

„Die Investition in ein modernes Filtersystem sind nicht nur wegen der künftig geringeren Mautkosten finanziell interessant. Nachrüstungs-bereite Unternehmen werden auch vom Bund im Rahmen der De-minimis-Beihilfen unterstützt“, erläutert Schulte. Um beispielsweise den Einbau von Partikel-minderungs-systemen zu bezuschussen stehen jährlich rund 350 Millionen Euro im Rahmen der sogenannten De-minimis-Beihilfen aus dem Bundeshaushalt zur Verfügung. Speditionsunternehmen, die aus Gründen der Mautspreizung Dieselpartikelfilter erwerben, können die Kosten für die Umrüstung über die Beihilfen bezuschussen lassen. Förderberechtigt sind alle Unternehmen des Güterkraftverkehrs, die mautpflichtige Lkw einsetzen. Der Gesamtbeitrag der De-minimis-Beihilfen darf den Betrag von 100.000 Euro pro Unternehmen nicht überschreiten. Mit der Förderung will der Bund Wettbewerbsnachteile gegenüber Güterkraftverkehrsunternehmen aus dem Ausland minimieren.

Umweltschutz zahlt sich aus: Bessere Maut-Sätze und Einsparmöglichkeiten durch Rußpartikelfilter-Nachrüstung

Emissions- klasse	MAUT-Sätze		Filter- nachrüstung	MAUT-Sätze <i>NEU</i>		ERSPARNIS		
	3 Achsen	4 Achsen		3 Achsen	4 Achsen	pro km	nach 100.000 km	nach 150.000 km
EURO 0 / I	27,4 Ct/km	28,8 Ct/km	---	---	---	---	---	---
EURO II	27,4 Ct/km	28,8 Ct/km	mit SMF [®]	19,0 Ct/km	20,4 Ct/km	8,4 Ct	8.400 €	12.600 €
EURO III	19,0 Ct/km	20,4 Ct/km	mit SMF [®]	16,9 Ct/km	18,3 Ct/km	2,1 Ct	2.100 €	3.150 €
EURO IV	16,9 Ct/km	18,3 Ct/km	---	---	---	---	---	---
EURO V / EEV	14,1 Ct/km	15,5 Ct/km	---	---	---	---	---	---

Kontakt:

HJS Fahrzeugtechnik GmbH & Co KG
Dennis Dünzl, Leiter Marketing- und Vertriebservices
Dieselweg 12
D-58706 Menden/Sauerland
Telefon: +49 2373 987-218
Telefax: +49 2373 987-199
dennis.duenzl@hjs.com
Internet: www.hjs.com; www.city-filter.de

Über HJS:

Als familiengeführtes, mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Menden/Sauerland steht die HJS Fahrzeugtechnik GmbH & Co KG für langjährige Erfahrung und Kompetenz im Bereich der Abgasnachbehandlung. Rund 500 Mitarbeiter entwickeln, fertigen und vermarkten modulare Systeme zur Reduzierung von Schadstoffemissionen. Die innovativen Umweltschutz-Technologien kommen sowohl in der Erstausrüstung als auch in der Nachrüstung bei Pkw-, Nfz- sowie diversen Non-Road-Anwendungen zum Einsatz. Neben Systemen für Otto-Motoren bietet HJS heute vor allem Systeme für Dieselmotoren an – insbesondere zur Minderung von Rußpartikeln und Stickoxiden. Alle Systeme erfüllen die gesetzlichen Anforderungen und sind nach den gültigen Zulassungsbestimmungen zertifiziert.

Mit umfangreichen Patentrechten für DPF® (Diesel-Partikelfilter) und SCRT® (Selective Catalytic Reduction Technology) setzt HJS national und weltweit Maßstäbe.



100-Prozent rußfrei – SMF®-CRT®-System für MB Actros und MAN TGA.



MAUT Lkw 100-Prozent rußfrei – Umweltschutz zahlt sich aus!